

**Staatskanzlei***Information*

Rathaus / Barfüssergasse 24  
4509 Solothurn  
Telefon 032 627 20 70  
Telefax 032 627 21 26  
kanzlei@sk.so.ch  
www.so.ch

**Medienmitteilung****Ausbildungsbereitschaft der Solothurner Unternehmen bleibt hoch**

**Solothurn, 8. April 2015 – Die Ausbildungsbereitschaft der Solothurner Unternehmen bleibt hoch, aber der demografische Wandel führt zu einer leichten Abnahme der Lehrverhältnisse. Die Lernenden-Statistik 2014 zeigt, dass rund 55% der Jugendlichen nach dem Schulabschluss eine Berufslehre begonnen haben. Rund jedes zehnte Lehrverhältnis musste im Berichtsjahr leider wieder aufgelöst werden.**

Ende 2014 befanden sich 6313 junge Menschen in einer beruflichen Grundbildung, 16 weniger als 2013. Die zurzeit abnehmenden Schülerzahlen sind der Grund für diesen leichten Rückgang. Dieser Trend wird sich in den kommenden acht Jahren fortsetzen. Am begehrtesten sind im Kanton Solothurn weiterhin die Berufe im kaufmännischen Bereich (931), Im Detailhandel (869) und in den technischen Berufen der Metall- und Maschinenindustrie (748).

**55% haben Berufslehre begonnen**

55% der Jugendlichen, die im vergangenen Jahr die Schule verlassen haben, sind in eine berufliche Grundausbildung eingetreten. 30% besuchen eine allgemeinbildende Schule, 12% absolvieren Brückenangebote oder Zwischenlösungen und nur knapp 3% verfügten im Sommer 2014 über keine Anschlusslösung.

2206 neue Lehrverhältnisse (2013: 2331) sind im vergangenen Jahr für drei- oder vierjährige Berufslehren abgeschlossen worden, 290 (2013: 292) Lernende haben

eine zweijährige Berufslehre begonnen. Diese Zahlen belegen, dass die Ausbildungsbereitschaft der Solothurner Unternehmen weiterhin hoch ist.

### **Erfolgsmodell «Nachholbildung»**

Die hohe Durchlässigkeit im schweizerischen Berufsbildungssystem zeigt im Kanton Solothurn deutlich Erfolge, befinden sich zurzeit doch 242 Personen in einer Zweitausbildung und 60 Personen absolvieren eine verkürzte Berufslehre, da ihnen ihre Vorbildung angerechnet wird. Dasselbe lässt sich über die sogenannte «Nachholbildung» sagen. Gegenwärtig bereiten sich 364 Personen nach mehrjähriger Berufspraxis, aber ohne entsprechend anerkannten Berufsabschluss, auf das Qualifikationsverfahren vor. Damit erhält die Wirtschaft weitere Fachleute, angesichts der demografischen Entwicklung eine nicht zu unterschätzende Ressource.

### **Schattenseite: Vertragsauflösungen**

Auch wenn die Solothurner Lehrstellenstatistik mit 9.4% eine im Vergleich zu den Nachbarkantonen tiefe Vertragsauflösungsquote ausweist, so bedeutet dies, dass beinahe jeder zehnte Lehrvertrag vorzeitig aufgelöst werden muss. Liegen die Hauptgründe bei den drei- und vierjährigen Berufslehren vor allem in ungenügenden Leistungen oder falscher Berufswahl, so ist auffallend, dass in den zweijährigen Ausbildungen Pflichtverletzungen der Lernenden mit Abstand den Hauptgrund für die Vertragsauflösung liefern. Vor allem die Gastronomie und das Ernährungsgewerbe, mit ihren spezifischen Arbeits- und Lohnbedingungen, verzeichnen überprozentual hohe Auflösungsraten. Das Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen entwickelt laufend geeignete Massnahmen, um die Zahl der Vertragsauflösungen zu senken.